



wird sich diese Aufmerksamkeit endlich einstellen!

**Ziehungen.** 14. September. 5prozentige Russische Lose vom Jahre 1866. — Serbische Staats-(Tabak-)Lose vom Jahre 1888. — 2prozentige Serbische Lose vom Jahre 1881.

**Landtagsangelegenheiten.** Einer Mitteilung des „Giornaletto“ zufolge werden voraussichtlich am Montag die Mitglieder des italienischen Landtagsklubs von Friaun in P a r e n z o zusammenreten, um politische Tagesfragen, istrische Landtags- und Eisenbahnangelegenheiten zu besprechen.

**Finanzangelegenheiten.** Nach einigen kaiserlich bestätigten Verfügungen obliegt der Angehörigen der bewaffneten Macht und den Gendarmen einerseits und den beim militärischen Küstenschutz mitwirkenden f. l. Finanzwachangehörigen andererseits die gegenseitige Begrüßung. Da zwischen den beiden Parteien über das Grußverhältnis die verschiedensten Anschauungen herrschen, erscheint es angezeigt, die gleichgestellten Chargen bekanntzugeben: Der f. l. Finanzwache-Oberinspektor ist in keine Rangklasse eingeteilt (Oberstabsprofess, Militär-Oberwerkmeister etc.) und dem Wachmeister-Bezirksgendarmeriekommandanten, Instruktionsunteroffizier, Adjutanturhilfsleiter, Rechnungshilfsarbeiter, gleichgestellt. Der f. l. Finanzwache-Inspektor ist dem Feldwebel, Oberjäger etc. und dem Gendarmierwachmeister gleichgestellt. Der f. l. Finanzwache-Oberaufseher dem Zugführer, Stabsführer etc. und dem Gendarmierpostenführer. Der definitive f. l. Finanzwache-Aufseher dem Korporal. Der f. l. Finanzwache-Aufseher im Probendienst ist den Gefreiten, Soldaten, Probegendarmen gleichgestellt.

**Die Teuerung.** Wie aus Reichenberg gedrahlet wird, fand vorgestern im Sitzungssaal der Handels- und Gewerbekammer eine von 100 Delegierten besuchte Versammlung der Vitrozueger statt. Es wurde beschlossen, mit Rücksicht auf die erhöhten Preise der Rohmaterialien eine Erhöhung aller Spirituosen, Vitöre und alkoholfreien Getränke um 15 v. H. eintreten zu lassen.

**Postfestum.** In die Erwerbsteuer-Kommission der Steuergeellschaft der III. Klasse des Veranlagungsbezirks Pola Stadt wurden am 11. September d. J. ein Mitglied und ein Stellvertreter gewählt. Die Wahl fand um 9 Uhr vormittags statt. Sehr eigentümlich mutet es an, daß einigen Wahlberechtigten die Wahlpapiere erst am 11. d. n a c h — 9 Uhr vormittags zugestellt wurden, daß diesen Personen somit die Betätigung an der Wahl unmöglich gemacht wurde.

**Sprachkurse für Stabspersonen der f. u. l. Kriegsmarine.** Die Sprachkurse gliedern sich in: 1. einen Elementar- und anschließend einen Fortbildungskurs für die serbokroatische Sprache; 2. eine serbokroatische Konversationsstunde; 3. einen Elementarkurs für die englische Sprache; 4. einen Fortbildungskurs für die englische Sprache und einen Fortbildungskurs für die französische Sprache. A n m e l d u n g: Jene Stabspersonen, welche die genannten Kurse frequentieren wollen, haben dies schriftlich und im Dienstwege bis längstens 25. September d. J. bei der Militärabteilung anzumelden. — Die Sprachkurse beginnen mit 1. Oktober 1911 und endet jener für die serbokroatische Sprache mit Ende März, die beiden anderen Kurse mit letztem Februar 1912, die serbokroatische Konversationsstunde mit letztem Jänner 1912. S t u n d e n e i n t e i l u n g: 1. Serbokroatischer Elementarkurs: Montag, Mittwoch und Freitag von 5—6 Uhr nachmittags; 2. serbokroatische Konversationsstunden: Samstag von 5—6 Uhr nachmittags; 3. Elementarkurs für englische Sprache: Dienstag und Donnerstag von 5—6 Uhr nachmittags; 4. Fortbildungskurs für englische Sprache: Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr nachmittags; 5. Fortbildungskurs für französische Sprache: Dienstag und Donnerstag von 5—6 Uhr nachmittags.

**Caspienspiel der Wiener Bühnenkünstler.** Für die heutige Eröffnungsvorstellung dieses Ensembles, die uns die letzte Schwanknovität „T h e o d o r e u n d S i e“ bringt, gibt sich lebhaftes Interesse kund, so daß ein volles Haus das Ensemble begrüßen dürfte. Da keine Wiederholung dieser Aufführung möglich ist, empfiehlt es sich für alle Freunde des Humors den Besuch dieser Vorstellung nicht zu versäumen. Der Schwank bietet durch seine urdrolligen Situationen zwei Stunden hindurch die köstlichste Unterhaltung. Morgen Freitag wird die bewährte Posse „P e n s i o n S c h ü l l e r“ zur Darstellung kommen, die ebenfalls das Publikum nicht aus dem Bachen kommen läßt, und ob ihrer harmlosen Lustigkeit sehr für die Jugend sich eignet. Samstag den 16. eröffnet die uns durch ihr letztes Caspienspiel liebgeordnete Sourette H e r

m i n e P e r m a in der Possenreueit „Die Hammerpepi“ ihr Gastspiel und seit es Sonntag in der Posse mit Gesang „E r u n d s e i n e S c h w e s t e r“ fort. Frl. Germa wird in den beiden Possen flotte Wiener Couplets zum Vortrage bringen. Hofentlich unterstützt die deutsche Gemeinde das Ensemble durch regen Besuch aufs tatkräftigste, da wir ja wirklich froh sein müssen, endlich wieder ein gutes deutsches Ensemble hier zu haben.

**Handverkauf.** Das Haus Varcon zwischen der Via Carrara und der Via Gioiuz Carducci wurde nun tatsächlich an die Bezirkskrankenkasse für Zivilpersonen verkauft. Das jetzige Vereinshaus der Sozialdemokraten, die Casa del Popolo wird geräumt werden. Es kommt als italienisches Vereinshaus oder als Kinderheim (für das sogenannte „Ricreatorio“) in Betracht.

**Aus dem Handelshafen.** Gestern ist hier die schon avisierte französische Yacht „S t e l l e d e F r a n c e“ auf der Fahrt von Venedig angekommen. An Bord befanden sich 129 Künstler, Gelehrte und Schriftsteller, die der Adria einen längeren Besuch abgestattet hatten. Kapitän Franz Mandine, 2076 Registertonnen, Stand der Besatzung 100 Personen, Heimathafen Marseille. Die Yacht hat gestern die Weiterfahrt mit dem Bestimmungs-orte Abbazia angetreten.

**Bewältigung des Herbstverkehrs.** Zu dem unter diesem Titel gestern veröffentlichten Artikel wird bemerkt, daß Abisi über „Maßnahmen zur Bewältigung des Herbstverkehrs 1911 im Beinahe der staatlichen Eisenbahnverwaltung“ beim hiesigen f. l. Bahnbetriebsamt erhältlich sind.

**Verhaftung wegen Ausgabe eines Eintronsen-Falsifikates.** Der in der Via Siffano 199 bei seinen Eltern wohnhafte Anton Eberwein, 24 Jahre alt, Tagelöhner, wurde am 12. d. M. verhaftet, weil er versucht, ein falsches Eintronsenstück zu verausgaben.

**Diebstähle.** Vingenza Manini, Via Flavia 10, erstattete die Anzeige, daß am 12. d. Mts. Mittags, während sie sich auf der Terrasse befand, zwei Mädchen im Alter von ca. 10—12 Jahren, in ihr Haus kamen und Reißband (Salbame) zum Kaufe anboten. Gleichzeitig schlichen sich dieselben in die offene Küche und entwendeten dort 3 Kronen Kleingeld, welches sich in einem Behälter auf einer Kretze befand und ergriffen dann die Flucht. — Der Kaufmann Groziadio Cicuto, Via Giovia 13, erstattete die Anzeige, daß ihm unbekanntes Täter am 11. d. Mts. aus einem offenen Eisenbahnwaggon nächst der Bahnstation 13 Kilogramm Zucker, Wert 12 Kronen entwendeten. — Nikolaus Devetkovi, 17 Jahre alt, Mechaniker, Nicoso Claudio 2, wurde am 12. d. Mts. verhaftet, weil er seinem Arbeitsgeber Raimund Duda einen Gummihandschlauch und einen Gummi-Radmantel, im Werte von 46 Kronen entwendete und Johann um 6 Kronen verkaufte. — Maria Wose, in der Stanzia Vodopija in Veruda bedienstet, erstattete die Anzeige, daß ihr aus einer Schachtel ihres offenen Zimmers, ein goldenes Halsband mit goldenem Medaillon als Anhängel, auf welchem der Buchstabe „M.“ eingraviert ist, durch bisher unbekanntes Täter gestohlen wurde. Die Wose glaubt, dem Täter auf der Spur zu sein. — Der Arsenalarbeiter Johann Mosorich, aus Vignano, machte die Anzeige, daß ihm am 12. d. Mts. sein Fahrrad „Slyria“ Nr. 88676, Wert 250 Kronen, vom für die Fahrräder bestimmten Plage im f. u. l. Seerarsenale durch einen Unbekannten entwendet wurde.

**Hundfortuna.** Michael Perčić, Via Genide 21, wurde zur Anzeige gebracht, weil er seinen Hund ohne Maulkorb auf der Straße herumlaufen läßt.

**Nachlässiger Lohnempfänger.** Der Lohnwagentinscher Nr. 10 Peter Bigolo wurde angezeigt, weil er am 11. d. M. bei der Ankunft des Dampfers „Baron Gautsch“ nicht am Plage, wo er „Inspektion“ hatte, erschienen ist.

**Gefunden wurden:** im Parke von S. Policarpo zwei Damen-Adelstulme. Abzugeben beim Fundamte. — Dem in der Via S. Martino 24 wohnhaften August Cernigoj ist ein kleiner schwarzer Hund mit weißen Füßen zugelaufen, von wo derselbe vom Eigentümer abgeholt werden kann.

**Neue komplette moderne Schlafzimmereinrichtungen** von der Firma Vothe & Gyrmann, Fakturapreis Doppelzimmer 1800 Kronen, Einzelzimmer 1000 Kronen, sind jetzt Gelegenheitskauf. Erstes um 700 Kronen, letzteres um 500 Kronen abzugeben. Hotel Belvedere.

## Vereins- und Vergnügnungs-Anzeiger.

**Kinematograph Edison.** Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: 1. Opfer des Alkohols, soziales Drama. 2. Der Spaten, urkomisch.

**Kinematograph Minerva,** Port Autea. Programm für heute: 1. Die letzten großen italienischen Manöver, Naturaufnahme. 2. Muthroclea, aus der griechischen Mythologie. 3. Sie wollte lügen, Drama. 4. Die Straßenräuber, komisch.

## Militärisches.

**Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 256.**

**Marineoberinspektion:** Vinienschiffskapitän Karl Pirsch.  
**Garnisonsinspektion:** Hauptmann Theodor Wabusla vom Landw.-Inf.-Reg. Nr. 5.  
**Vergütliche Inspektion:** Vinienschiffskapitän Dr. Karl Guda.

**Urlaube.** 3 Monate f. l. J. Josef Joris für Österreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich, Italien und die Schweiz; Ob.-St.-M.-B.-St. Johann Wiesmayer für Böhmen und Österreich-Ungarn. 2 Monate St.-M.-B.-St. Gottlieb Berner für Österreich-Ungarn. 8 Wochen f. l. J. Anton Marzika für Österreich-Ungarn. 6 Wochen f. l. J. Julius Gurter von Breinlein für Österreich-Ungarn. 22 Tage f. l. J. v. M. f. l. J. Eduard Richter für Böhmen. 20 Tage f. l. J. Viktor Kollits für Österreich-Ungarn; f. l. J. Georg Wellisch für Böhmen und Österreich-Ungarn. 15 Tage f. l. J. Hans Lang Edler von Waldthurn für Österreich-Ungarn. 14 Tage f. l. J. Georg Grillmayer für Böhmen und Österreich-Ungarn; Kompt. Gustav Ranta. 12 Tage f. l. J. Oskar Hansa für Österreich-Ungarn. 11 Tage f. l. J. Friedrich Dyra für Österreich-Ungarn. 10 Tage f. l. J. Dr. Johann Hermann für Dresden. 8 Tage f. l. J. Georg Jalcin für Österreich-Ungarn.

**Personalverordnung.** Gegen Karenz aller Gebühren wird beurlaubt (mit 15. September 1911): der Schiffbauingenieur 1. K. Karl Mayer auf die Dauer eines Jahres für St. Oswald bei Freistadt in Oberösterreich. (Evidenz: Hafenadmiralat.)

**Personalveränderungen im Kriegsministerium.** Der bevorstehende Rücktritt des Kriegsministers v. S c h ö n a i c h wird, eine Reihe von wichtigen Personalveränderungen im Kriegsministerium zur Folge haben. Die Lösung der Personenfrage für den Posten des Reichskriegsministers bereitet in erster Linie aus dem Grund große Schwierigkeiten, weil sowohl die kaiserliche wie die erzherzogliche Militärkanzlei ihre eigenen Kandidaten durchzubringen trachten. Wie jedoch allgemein angenommen wird, hat R. v. A u s s e n b e r g die meisten Chancen. Mit dem neuen Kriegsminister dürften auch an den leitenden Stellen im grauen Hause Am Hof neue Persönlichkeiten einziehen. Ausschneiden werden die Sektionschef F. M. v. H o s s m a n n und F. M. Blasius S c h e m u a. Als Nachfolger Schemuas wird in erster Reihe F. M. R u s m a n e l genannt. Auch der gegenwärtige Präsidialchef des Kriegsministeriums, Oberst U r b a n, wird von seiner Stelle zurücktreten; ebenso sein Stellvertreter Oberst v. B e l m o n d. Zum Nachfolger des Obersten Urban wird der Oberst des Generalstabkorps v. B o o g, der zuletzt als Generalstabschef des Generals v. A u f s e n b e r g fungierte, ernannt werden.

**Telephonandrüstung für die Festungsartillerie.** Wie wir erfahren, erhält nunmehr die Festungsartillerie eine tragbare Feldtelephondrüstung im selben Ausmaße wie die Herzesinfanterie; überdies wird bei dem Belagerungs-Artilleriepark ein entsprechender Reservevorrat an Stationen und Leitungsmaterial sichergestellt. Damit erscheint die Ausrüstung der Armee mit dem Feldtelephon beendet, im Verlauf von etwa über drei Jahren ist die österreichisch-ungarische Wehrmacht in einer alle anderen Staaten überragenden Weise damit ausgestattet worden. Während vor der Anzionskriege außer den höheren Kommanden nur die österreichische Landwehr — insbesondere die Gebirgstruppen — dann die gesamte Kavallerie mit dem Feldtelephon betheilt war, folgten während der Kriege die Feldartillerie und die Herzesinfanterie, halb darauf die Honvedinfanterie; im Vorjahre wurde die Pioniertruppe mit dem Feldtelephon ausgerüstet, neuer die Ausrüstung der gesamten Kavallerie nahezu verdoppelt, und jetzt auch die Festungsartillerie — die, wie sich auch bei der im Vormonat bei Pajmasfer stattgefundenen Festungsübung deutlich zeigte, dieses moderne Verbindungsmittel dringend bedingt — damit ausgestattet.

**Zwei neue Kavalleriedivisionen.** Wie wir erfahren, werden bereits in nächster Zeit in Budapest und Szegedin neue Honvedkavallerietruppen-Divisionenkommanden aufgestellt werden. Gleichzeitig sollen zwei neue Honvedkavalleriebrigaden errichtet werden,

während die gleichfalls geplante Neuaufstellung von zwei neuen Honvedkavalleriekommanden der Einführung des neuen Wehrgesetzes mit der mehr als hundertprozentigen Erhöhung des Honvedkavalleriekommands vorbehalten bleiben muß. Bis her besteht die ungarische Landwehrkavallerie aus vier Brigaden mit zwei Honvedkavalleriekommanden.

## Drahtnachrichten.

(R. l. Korrespondenzbureau.)

### Hoher Besuch.

G ö r z, 13. September. Gestern nachmittags, gegen 3 Uhr haben Ihre k. u. l. Hoheit Erzherzogin Maria Josefa und ihre Schwester Herzogin Mathilde von Sachsen mit Gefolge in der neuesten Zeit bloßgelegten Mojaitböden in der Basilika von Aquileja besichtigt und ihre Befriedigung über die vollbrachten Aufbesserungsarbeiten ausgesprochen. Die Herrschaften wurden bei der Besichtigung Erzpriester Sanbuco von Aquileja und Obergeringenieur Machnich, der die Aufbesserungsarbeiten leitet, geführt.

### Vom Manöverfelde.

F e l s b i t z, 13. September. Schon zeitlich früh setzten sich die beiderseitigen Mannschaften in Bewegung, doch dürfte es bei der weiten Entfernung der Hauptkräfte von einander an diesem Tage nur zu unbedeutenden Zusammenstößen auf dem Karpatenkamme kommen. Beide Parteien werden den Tag wahrscheinlich dazu benutzen, ihre Speereskörper in ein Verhältnis zu bringen, das ihnen in dem entscheidenden Kampf am 14. d. Mts. möglichst viele Vorteile verspricht.

### Die englischen Gäste in Wien.

W i e n, 13. September. Die Londoner Gäste, die tagsüber mehrere Kommunaleinrichtungen besichtigten, wohnte abends einem Empfange beim englischen Generalkonsul N. v. Schöeller bei.

### Ungarisches Abgeordnetenhause.

B u d a p e s t, 13. September. Im Interpellationsbuche befinden sich sechs Interpellationen, darunter eine des Abg. Györfly wegen der Demission des Kriegsministers Schönauich.

Das Haus geht um 12 Uhr 45 zur Verhandlung der Interpellationen über. Es folgen die auf der Tagesordnung stehenden fünf namentlichen Abstimmungen.

### Opfer der Luftschiffahrt.

D e m m i n, (Pommern), 13. Sept. Das Luftschiff M III, das heute früh zu einem Rekognoszierungsflug im Manövergelände aufgestiegen war, ist in Brand geraten und bei Groß-Below herabgestürzt. Das Luftschiff ist zum größten Teile verbrannt und zerstört. Die aus sieben Offizieren bestehende Besatzung konnte sich durch Herabspringen retten. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Frankfurt, 13. September. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Newyork, daß der Flieger Fowler, der am 11. d. Mts. in San Francisco den Flug nach Newyork angetreten habe, in der Nähe von Alta (Kalifornien) abgestürzt sei. Die Fortsetzung des Fluges sei unwahrscheinlich.

V e r s a i l l e s, 13. September. Der beim Flug über Wille Conblay (?) abgestürzte Leutnant Chantard ist im Militärkrankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

### Deutschland und Frankreich.

P a r i s, 13. September. In einem gestern nachmittag abgehaltenen Ministerrate teilte der Minister des Auswärtigen de Selve seinen Ministerkollegen den Stand der mit Deutschland in der Marokkofrage schwebenden Verhandlungen mit und unterbreitete die Grundzüge der Antwort, die er der deutschen Regierung zu geben gedenkt.

P a r i s, 13. September. Minister de Selve hat sich nach Rambouillet begeben, um dem Präsidenten der Republik den Entwurf der Grundzüge der an die deutsche Regierung zu richtenden Antwort zu unterbreiten. Diese

welche auf eine gesunde Hautpflege hall, werden Sommerstrahlen vertreiben, sowie eine nette weiße Haut und weißen Teint erlangen und erhalten will, wäsjte sich nur mit

**Eine Dame**

Stoekampford, Lillomilchalls (Mark Stoekampford) von Bergmann & Co. Telefon n. E. Das Bild zu sehen, sästlich in allen Apotheken, Droguerien und Warenlagerstätten.

wird höchstwahrscheinlich Donnerstag oder Freitag abgegeben werden.  
**Paris**, 13. September. Die „Agence Havas“ glaubt versichern zu können, daß die Antwort des Ministers des Aeußern sich über alle prinzipiellen Fragen, die in den deutschen Gegenorschlägen aufgeworfen wurden, namentlich in Betreff der Notwendigkeit, in Marokko die wirtschaftliche Gleichheit aufrechtzuerhalten und dort die politische Freiheit Frankreichs zu sichern, in voller Bestimmtheit äußern wird.  
 Der Minister des Aeußern wird morgen dem Präsidenten die Beschlüsse des Ministerrates mitteilen. Die Antwortnote Frankreichs wird vor Ablauf dieser Woche nach Berlin abgehen.

**Schweiz.**

**Bern**, 13. September. Das Referendum gegen das Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung ist mit 75.000 Unterschriften zustande gekommen. Die Volksabstimmung findet wahrscheinlich im Februar statt.

**Türkei.**

**Saloniki**, 12. September. Der Kriegsminister hat den Kommandanten von Janina ermächtigt, die im Epirus befindlichen anatolischen Medizins zu entlassen, falls die innere Lage es erlaubt.  
 Von griechischer Seite habe die Regierung befriedigende Aufklärungen betreffend die Truppenbewegungen an der Grenze erhalten.

**Konstantinopel**, 13. September. Die jungtürkischen Blätter melden: Die reaktionären Elemente, welche durch den ehemaligen Gefandten in Stockholm Scherif Pascha und den ehemaligen Sekretär des „Nidiz“ Nizet Pascha vertreten sind, werden in Paris einen Kongreß abhalten, um über die Mittel zur Bekämpfung des jungtürkischen Komitees und über die Befreiung des Ex-Sultans zu beraten.

**Konstantinopel**, 13. September. „Zeni Gazeta“ erfährt, daß in Tripolis, Doms, Misrata, Derna, Djebel, Gharbi und Ben Ghafi der Boykott gegen Italien erklärt worden sei.

**Konstantinopel**, 13. September. Der Deputyte von Tripolis Sadik Bey veröffentlicht im „Tanin“ einen Brief, worin er sich beklagt, daß nicht nur das Hamidsche Regime sondern auch das neue Regime Tripolitane nicht die gewünschte Aufmerksamkeit widme. Großvezir Haffi Pascha, der über die italienischen Pläne mehr als jeder andere unterrichtet sein mußte, hat der Hauptfiliale der Banca di Roma, welche nun zwölf Filialen in Tripolitane besitzt, die offizielle Anerkennung gewährt.

**Portugal.**

**Lissabon**, 13. September. In Vianna do Castello ist ein monarchistisches Komplott entdeckt worden. Wichtige Dokumente wurden beschlagnahmt und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

**Die Lage in Persien.**  
**Tehran**, 12. September. Mohamed Ali ist mit 7 Begleitern nach Gümisch-Repe flohen.

**Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.**  
**Bilbao**, 13. September. Die Lage in den Kohlenbergwerken und in den Industriezentren in der Umgebung von Bilbao ist unbefriedigend. In den Bergwerken und Hüttenbetrieben ruht die Arbeit. Der Streit hat auf den baskischen Bahnen begonnen.

**Dvideo**, 13. September. Die Grubenarbeiter haben eine Brücke der Baskischen Bahn mittels Dynamit in die Luft gesprengt, um einen Kohlentransport aus dem Bergwerke, in dem die Arbeiter nicht streiken, zu verhindern.

**Die Lage in Marokko.**  
**Paris**, 13. September. Die hiesigen Blätter verzeichnen das Gerücht, daß ein spanisches Regiment in einem Gefecht bei Ballega von den Riffleuten vollständig aufgerieben wurde. In den letzten 48 Stunden seien von Cadix, Malaga, Algeciras und Biarritz 16.000 Mann nach Melilla abgegangen.

**Die Cholera.**  
**Konstantinopel**, 13. September. Nach offiziellen Angaben kamen vorgestern unter den bei Kos lagernden Truppen sowie an Bord zweier unter Quarantäne stehenden Transportschiffe zwölf Erkrankungen und zwei Todesfälle an Cholera vor.

**Großfeuer.**  
**Antwerpen**, 13. September. Auf dem Holzlagerplatz in Ferdinandshafen ist eine ungeheure Feuersbrunst ausgebrochen.  
**Brüssel**, 13. September. Der Brand der Holzlager im Antwerpen ist auf seinen

Herd eingeschränkt worden. Den Blättern zufolge sind neun Häuser abgebrannt. Sieben Personen haben Verletzungen erlitten.

**Telegraphischer Wetterbericht**  
 des Hydrographischen Amtes der k. u. l. Kriegsmarine vom 13. September 1911.

**Allgemeine Uebersicht:**  
 Der Kern des Hochdruckgebietes rückt sich unbedeutend im O. Von WNW her ist ein Barometerminimum gegen den Kontinent vorgebracht.  
 In der Monarchie und an der Adria heiter, schwache Brisen und Kalmen, wärmer. Die See ist ruhig.  
 Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Noch größtentheils heiter, schwache bis mäßige Winde aus SE-SW, warm und schwül.  
 Barometerstand 7 Uhr morgens 767.9  
 2 „ „ 767.6  
 Temperatur um 7 „ morgens +16.0  
 2 „ „ 2 „ nachm. +25.1  
 Regenbesatz für Pola: 137.8 mm.  
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 21.6  
 Ausgegeben um 2 Uhr 45 nachmittags

**Die Dame im Pelz**  
 Kriminalroman von G. W. Appleton

Auf einmal aber verstummte unser liebenswürdiger Unterhalter, er hatte zufällig aufgeschaut und an einem Nebenstisch zwei Männer erblickt. Sie waren offenbar Ausländer, und ich bemerkte, wie der eine eine Gaffe machte, die auf nichts Gutes deutete.  
 Herr Garcia wurde kreidebleich. Er bestellte rasch seine Rechnung und flüsterte mir zu: „Ich muß gehen. Wollen Sie und Ihr Freund nicht ins Hotel begleiten?“  
 Nun, Charley Mottimer und ich selbst waren handfeste Buryschen und hatten als Studenten schon manche Probe unserer Körperkraft abgelegt.

Wir erklärten uns also, zumal mit so gutem Stoff im Leibe — obwohl es, wie ich zu unserer Rechtfertigung sagen muß, da wir Gefahr witterten, eines solchen Reizmittels gar nicht bedurften — mit Vergnügen bereit, ihn wohlbehalten heim zu geleiten. Als wir draußen waren, merkte ich, daß Herr Garcia furchtbar erregt war.

Wollen wir nicht lieber 'ne Droschke nehmen? fragte er, ich muß Ihnen nämlich gestehen, daß mein Leben ganz in Ihren Händen liegt.

Wenn das der Fall ist, sagte ich, kommen Sie hier in unsere Mitte; worauf wir ihn an beiden Armen unterfassten. So sind Sie in sicherer Hut, setzte ich dann hinzu, und Sie brauchen sich nicht im geringsten zu beunruhigen.

Wo logieren Sie denn?  
 Im Savoy, antwortete er.  
 Schön, sagte ich. Hierhin, Charley. Wir schlagen also die Richtung nach dem Piccadilly-Kirkus ein.

Ich hatte gesehen, daß die beiden Fremden hinter uns die Treppe heruntergegangen waren, und hatte auch bemerkt, daß am Eingang noch zwei andere zu ihnen gestoßen waren. Ich erwähnte aber Herrn Garcia von dieser Beobachtung nichts, sondern flüsterte sie nur meinem Freunde Charley unauffällig zu. Und wir beide fühlten uns an jenem Abend stark genug, es mit jeder beliebigen Anzahl Feinde aufzunehmen, so daß uns das, was unserem Schicksal Furcht verursachte, nur Spaß machte.

So kamen wir allmählich bis ans Criterion — die vier Mann immer hinter uns her.

Nach einem so opulenten Souppr, Herr Garcia, sagte ich hier zu ihm, gestatten Sie mir, daß ich Sie wenigstens zu einem Gläschen Chartreuse einlade?

Er sah mich an und verstand, wie ich's meinte.

Mit Vergnügen, Herr Williams, erwiderte er. Wir gingen hinein, bis ans Ende der langen Bar, und ich paßte auf, ob jemand nach uns einträte. Ich sah jedoch niemanden hinter uns herkommen.

Kasch! sagte ich deshalb. Zum hinteren Ausgang 'haus, durch den Café-Salon.

Im nächsten Moment standen wir denn auch schon in der Fernyn-Straße; aber an der Ecke vom Heumarkt sah ich zu meinem Aerger auch schon zwei von unseren vier Verfolgern stehen.

Sie mußten also erraten haben, warum ich ins Criterion eingelehrt war, und ich wußte nun, was ja immerhin auch ein Vorteil war, mit was für ausgefeimten Kerlen ich zweifellos zu tun hatte. Bei ihrem Anblick zitterte Herr Garcia so stark, daß wir es fühlen konnten und uns über den Ernst der Lage nicht länger im unklaren waren. Erprobem suchte ich ihn natürlich zu beruhigen.

(Fortsetzung folgt.)

**Hypotheken-Administration: Wallermann, Foro.**

**Gingefendet.**  
**„Henneberg-Seide“** nur direkt! — schwarz, weiß und farbig, von Fr. 1.35 an per Meter für Blousen u. Roben. Franko u. schon bezollt ins Haus geliefert. Reichste Musterauswahl umgehend.  
**Solden-Fbkt. HENNEBERG, Zürich. 13**

Für die Herbstsaison traf ein:  
**Favorit-Modenalbum 85 Heller,**  
**Revue parisienne Nr. 2, Elite-**  
**Album Nr. 2, Butterick-Moden-**  
**album Nr. 1.50, Saison pari-**  
**sienne Nr. 1.50**  
 Vorrätig bei  
**E. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

**Zwei Zimmer** dreizehntig, mit Garten, sofort zu vermieten. Villa „Carla“, Ende Via Bernardino, Nähe der Landwehrhäuser. 332  
**Schön möbliertes Zimmer,** mieten. Via Defenghi 6, 3. Stod.  
**Verkäuferin** tüchtig und arbeitsam, mit vollkommener Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache wird promptest aufgenommen bei Ignazio Steiner, Piazza Foro. 11  
**Deutsche Bedienerin** wird gesucht zur Anshilfe. Wohnung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1770

**Erfinder** sucht Compagnon der den zur Patentierung einer von berufenen Ingenieuren als vorzüglich patent- und verwertungsfähigen und noch heuer der Luzerner-Ausstellung einzuwendenden Eisenbahnwaggonskupplung nötigen Betrag von 1700 Kronen zu erlegen gewillt ist, wofür er auf ein Viertel des Reinertrages Anspruch erwirbt. Reklamenten wollen Adresse unter Chiffer „J. A. S.“ bei der Administration deponieren. 1773

**Ein schön möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang ist zu vermieten.  
 Via Dante Nr. 5, 1. Stod rechts. 1771

**Foxterrier** weiß mit schwarzem Fleck am linken Auge, hört auf Namen „Lrid“ ist verlaufen. Milderstellung gegen Belohnung Via Campomarzio 14. 1774

**Gut erhaltener Kinderwagen** ist zu verkaufen. Wo jagt die Administration. 1781

**Ein fleißiges** und braves Mädchen für Alles wird sofort oder ab 15. d. M. aufgenommen.  
 Via Campomarzio 23, 2. Stod rechts. 1776

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Gelpoland 67. 1777

**Zu vermieten** ein schönes Zimmer. Via S. Martino Nr. 43. 1779

**Schönes** möbliertes Zimmer für eine oder zwei Personen, eventuell mit Küchenbenützung, ist sofort zu vermieten. Via Lacea 63, 1. Stod rechts. 1746

**Schöne Wohnung** zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Badzimmer, Dienstoffenzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung. Via Specula 7, hochparterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 341

**Wohnung** 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, Monte Cappelletta 1 zu vermieten. Anzufragen Via Beterani 1, 1. Stod rechts. 1766

**Ein möbliertes Zimmer** ist sofort zu vermieten. Anfrage Via Carlo De Franceschi 41. 1772

**Fortlebhändin** jung, roh, sehr gut veranlagt; Brauchunde, vorzügliche Ferme, zu erfragen in der Administration. 345

**Kleines**, freundliches möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Via Musio 69. 1794

**Rein möbliertes Kabinett** sofort zu vermieten. Via Stanovich 35. 1796

**Schöne, reine Wohnung** bestehend aus Zimmer, Küche, Kabinett billig zu vermieten. Anzufragen bei Bienco Via Carbutti 13. 1795

**Schöne Wohnung** bestehend aus 4 Zimmer, Kabinett, Bad und Küche zu vermieten. Via Monte Nizzi 3. 1797  
**Zu vermieten** Wohnung bestehend aus 4 Zimmer, Kabinett und Küche. Via Mascin-guerra 5. 1800  
**Im modernen Stil** möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Santorio 16. 1792  
**Deutsche Frau** übernimmt Wäsche zum Bügeln. Adresse in der Administration. 1786  
**Schulbücher** der 3. und 4. Gymnasialklasse werden verkauft. Via Campomarzio 25, 1. St. 1791

**Kavaller** sucht zwecks Heirat Bekanntschaft eines jungen hübschen Fräuleins. Unter „G. S. 1234“ postlagernd Pola. 1789

**Der Haut ist da!** 1793  
**Zwei grobe Zimmer,** Kabinett, Bad oder kleine Garten zu vermieten. Via Santorio 5. Eventuell Villa zu verkaufen. 1799

**Die wohlbekannte Modistin** in Damenhüten bringt hiermit zur Kenntnis, daß sie einen neuen Salon in Via Foro 13 eröffnet hat. Neueste Formen und Modelle. Zu zahlreichen Besuche seitens der p. t. Damenwelt empfiehlt sich hochachtungsvoll Antonie Cromersich. 1785

**Nettes reines Kabinett** neben der deutschen Staatsvolkskule ist um 20 Kronen zu vermieten. Via Castropola 27. 1787

**Fabrikantenlohn** sucht Damenbekanntschaft zwecks Konversation, eventuell späterer Heirat. Unter „Referentnummer 288“, postlagernd Pola. 1788

**Alle Geigen und Bratfide** billig zu verkaufen. Röhrenherstellung Benebetti, Via Sergia. 1790

**Grobes möbliertes Zimmer** ist zu vermieten. Via Fondaco 8, 2. St. 1780

**Simplicissimus-Kalender 1912.**  
 Geheftet 1 Mark. — Die diesjährige Ausgabe enthält wieder eine große Anzahl unverfälschter Originalzeichnungen der berühmten künstlerischen Mitarbeiter des Simplicissimus und viele lustige Sachen.  
 Vorrätig in der  
 Schrinnerschen Buchhandlung (G. Mahler). 28

**Politeama Ciscetti, Pola**  
 Gastspiel Wiener Bühnenkünstler  
**Direktion: Dr. RUDOLF BEER**  
**Heute Donnerstag 14. September**  
 Beginn pünktlich 8.30  
**Großer Lacherfolg! Novität!**

**Theodore u. Cie.**  
 Schwanck in 3 Akten von Nancy.  
**Freitag 15. September:**  
**Pension Schöller**  
 Posse von Laufs.  
 Sehr lustig! Sehr lustig!

**VIII. Internationales L.-T.-Turnier in Pola.**  
 Spielordnung für den 14. September 1911.

Kochet Backel Bratet mit!  
**Kunerol**  
 den feinsten Pflanzenöl aus Kokosnüssen.

Stunde	Court			
	I	II	III	IV
	Via Milizia			Werker
4 1/2	Wilde-Nemec Offiz.-Meist.	Arvay-Kotzlantschitsch S. 4 a.	—	—
5	—	—	Hosse-Nagelo S. 4 b.	Janitli-Heydarich S. 4 b.
5 1/2	Wilde-Heyssler S. 4 a.	Arvay-Lschlt. Poton Offiz.-Meist.	Pachner-Deskovich S. 4 b.	—
6	—	—	eventuell Sieger gegen Oblt. v. Poton	—

